

## In Kürze

## JEGENSTORF

## Feuerwehr sucht Männer und Frauen

Die Feuerwehr Region Jegensdorf sucht für den aktiven Dienst Bürgerinnen und Bürger zwischen 20 und 50 Jahren. Sie informiert an der jährlichen Rekrutierung am Dienstag, 16. Oktober, um 19.30 Uhr im Feuerwehrmagazin Gruebe über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten bei der Feuerwehr. *pst*

## WOHLEN

## Volkswillen eingefordert

Die Grünen Wohlen sind erfreut darüber, dass der Uferweg im Gebiet Inselrain-Hinterkappelen direkt den Wohlensee entlang führen soll. Sie hoffen nun, dass der Weg bald realisiert werden kann. In einem offenen Brief an den Gemeinderat fordern die Grünen die Exekutive auf, das «Bauvorhaben aktiv zu unterstützen und jegliche Verhinderungsstaktiken zu unterlassen». Vor über 20 Jahren habe sich die Gemeindeversammlung für den Uferweg ausgesprochen. Dieser Volkswille müsse respektiert werden. *hus*

## WOHLEN

## Uettligenstrasse gesperrt

Am Wochenende wird die Belagsanierung der Uettligenstrasse in Wohlen im Bereich Schaufelacker-Riedhaus abgeschlossen. Für den Einbau der Binder-schicht (direkt unter dem Belag) muss dieser Strassenabschnitt von morgen Samstag, 4 Uhr bis übermorgen Sonntag, 12 Uhr komplett gesperrt werden. Eine Umleitung ist signalisiert. *hus*

## FREIBURG

## Messe mit 200 Ausstellern

Die 32. Freiburger Messe öffnet heute Freitag ihre Tore. Bis am 14. Oktober präsentieren rund 200 Aussteller im Forum Freiburg ihre Waren und Dienstleistungen. Ehrengäste sind die Kantonale Gebäudeversicherung, die ihr 200-jähriges Bestehen feiert, der Eishockey Club Fribourg Gottéron und der Tourismusverband Aigle-Leysin-Col des Moses. Daneben gibt es Thementage wie den Senslertag am 10. Oktober. Da wird die Messe fest in der Hand der «Seisler» sein. Der letzte Messtags gehört den Bäcker- und Konditorlehrlingen, die ihre Arbeiten ausstellen. *sda*

## RÜEGGISBERG

## Zwei Gemeinderäte treten zurück

Auf Ende Jahr muss die lokale SVP gleich zwei ihrer Gemeinderäte ersetzen: Hans Marti aus Rüeggisberg und Ernst Burri aus Hinterfultigen haben ihren Rücktritt bekannt gegeben. Die beiden waren elf respektive acht Jahre im Gemeinderat. *pd*

## SCHÜPFEN

## Kantonsstrasse wird gesperrt

Ab Montag, 8. Oktober, bis Freitag, 19. Oktober, ist die Kantonsstrasse zwischen Schüpfen und Grächwil für den Verkehr gesperrt. In dieser Zeit wird der Durchlass des Chüelibachs unter der Strasse bei Bütschwil erneuert. Fahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen werden über den Schüpberg umgeleitet. Der Schwerverkehr muss die Baustelle grossräumig umfahren. *pd*

## Bahnhof auf der Höhe der Zeit

**SCHMITTEN** Mit einem erhöhten und verlängerten Perron entspricht der Bahnhof wieder den heutigen Massstäben. Gestern wurde er offiziell eingeweiht.

Jetzt ist am Bahnhof Schmitt ein bequemer, ebenerdiger Einstieg in den Zug möglich. Dazu haben die SBB das Perron auf 55 Zentimeter erhöht. Die Arbeiten haben im September 2011 begonnen. Dabei ist auch das Perron um 60 Meter auf 220 Meter verlängert und eine neue Beleuchtung installiert worden. Diese ist heller als die alte und soll das Sicherheitsgefühl erhöhen. Die Arbeiten sind nun vollständig abgeschlossen. Gemeinsam mit Kanton und Gemeinde weihen die SBB den Bahnhof gestern ein.

## Verzögerung wegen Boden

Ursprünglich war das Ende der Modernisierung bereits für Mai dieses Jahres geplant gewesen. Bei den Vorbereitungsarbeiten wurde jedoch festgestellt, dass der torfige Untergrund das Gewicht des neuen Perrons nicht zu tragen vermag. Deshalb mussten die Arbeiten im November 2011 unterbrochen werden. Nach Geländestudien konnten die Arbei-



**Der Bahnhof in Schmitt:** Nach baulichen Hindernissen ist es geschafft und die Perrons entsprechen den neuen baulichen Massstäben. Passagiere können von jetzt an ebenerdig in die Züge einsteigen. *CHARLES ELLENA*

ten im April dieses Jahres weitergeführt werden. Aufgrund der Verzögerung seien kleinere Mehrkosten entstanden, das Budget von 1,5 Millionen Franken sei aber nicht überschritten worden, teilten die SBB auf Anfrage mit. Trotz Bauarbeiten

während der Nacht kam es laut SBB zu keinen Konflikten mit den Anwohnern.

## Gesamte Modernisierung

Bereits von 2009 bis 2010 sind am Bahnhof Schmitt Modernisierungsarbeiten durchgeführt

worden. Gebaut wurden ein transparentes Wartehäuschen, ein Fahrradunterstand und ein Perrondach. Zudem wurden neue Informationsanschriften montiert. Die Arbeiten haben seit 2009 insgesamt 2,36 Millionen Franken gekostet. *mr/ats*

## Ab Januar gibt es einen Mittagstisch

**WÜNNEWIL-FLAMATT** Als zweite Gemeinde im Sensebezirk will Wünnewil-Flamatt die ausserschulische Betreuung einführen.

Eine Umfrage in der Gemeinde Wünnewil-Flamatt hat klar zum Ausdruck gebracht, dass der Bedarf an Angeboten der ausserschulischen Betreuung gross ist. Für die Mittagbetreuung könnte die Gemeinde gemäss den Zahlen bereits mit 50 Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren rechnen, für die Nachmittagsbetreuung wären es um die 30. «Das hat uns gezeigt, dass die Einführung solcher Strukturen wirklich nötig ist», sagt Gemeinderätin Christa

Bürgy. Im Januar soll es losgehen, vorerst mit dem Mittagstisch am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. «Wir wollen die Betreuung sukzessive aufbauen, um Erfahrungen sammeln zu können», sagt Bürgy.

## Suche nach Räumen

In Wünnewil wird der Mittagstisch in einem abgetrennten Drittel der Aula der OS durchgeführt und steht auch den OS-Schülern offen. In Flamatt bietet sich die neue Buvette der Sporthalle dafür an. «Das ist ideal, nach dem Essen können die Kinder in der Halle spielen», sagt Peter Christen, Leiter der zehnköpfigen Projektgruppe Ausserschul-

ische Betreuung, die im März 2011 ins Leben gerufen wurde.

Eigentlich wäre der Plan der Projektgruppe, Anfang des nächsten Schuljahres auch mit der Betreuung nach der Schule zu beginnen, wie sie in der Gemeinde Schmitt bereits angeboten wird. Doch erst müssen Räume gefunden werden. Damit diese den kantonalen Anforderungen entsprechen, müssen sie sich in der Nähe der Schulhäuser befinden und für Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren geeignet sein.

## Generalrat entscheidet

Die Einführung des Moduls Mittagstisch steht und fällt mit der

Annahme des Budgets 2013 durch den Generalrat von Wünnewil-Flamatt. Der Budgetposten sei deshalb nicht unbedeutend, weil er wiederkehrend sei, sagt Christa Bürgy. Für 2013 sei ein Gemeindebeitrag von rund 70 000 Franken vorgesehen. Diese Zahl hänge jedoch noch von Diskussionen mit dem Jugendamt und den Budgetverhandlungen im Gemeinderat sowie im Generalrat ab. Die Budgetsitzung des Generalrates findet am 5. Dezember statt.

Im November will die Projektgruppe Anmeldeunterlagen verschicken, damit interessierte Eltern ihre Kinder provisorisch anmelden können. *ak/ats*

## Der Drache speit Wasser statt Feuer

**SCHWARZSEE** Die Drachenskulptur am «Häxewääg» am Schwarzsee faucht und speit mit glühenden Augen Wasser. *FN*



**Mit der Erweckung der Drachenskulptur** ist der «Häxewääg» am Schwarzsee fertiggestellt. Das Metallmonster sitzt in der Felswand, auf Knopfdruck speit es mit glühenden Augen Wasser. Dazu erklingt ein Fauchen. Der Hexenweg wurde vom Schwarzsee Tourismus initiiert. *Charles Ellena/FN*

## Die Wölfin jagt wieder

**SCHWARZSEE** Auf der Alp Breimingard riss eine Wölfin letzte Woche 16 Schafe. Bereits im Juli griff das Raubtier die Herde von Theo Hurni an.

Theo Hurnis Stimme wirkt bedrückt. Rund 380 Schafe brachte er Anfang Sommer auf die Alp Breimingard. Am vergangenen Wochenende mussten die Tiere von der Alp geholt werden, um weitere Wolfsangriffe zu verhindern. 34 Tiere, alles Fleischschafe, hatte dieser bereits gerissen. Zwei Angriffe geschahen Ende Juli, als das Raubtier laut Hurni 18 Schafe riss. Der dritte Angriff passierte vor einer Woche. 16 Tiere waren tot oder mussten aufgrund der Verletzungen vom Wildhüter erschossen werden.

Neben diesen gerissenen Schafen fehlen rund 30 weitere. «Sie wurden durch den Wolf von der übrigen Herde weggetrieben», sagt Theo Hurni aus Gurbrü. Ein Wanderer habe die Gruppe gesehen. Eine mehrstündige Suche blieb aber erfolglos. Hurni ist pessimistisch, dass er die Tiere findet: «Der Wolf wird sie angreifen.» Dieser Zeitaufwand wird nicht vergütet, das geht an die Existenz des Profischäfers.

Bereits in den beiden letzten Sommern verlor Hurni rund zwei Dutzend Schafe durch den Wolf, obwohl der Alphirt täglich die Herde kontrolliert. Er glaubt, dass mehr als ein Wolf im Gebiet jagt.

Er habe zwei Schutzhunde gekauft, sagt Hurni. Die seien aber noch zu jung für die Alp. Auch die Haftungsfrage, wenn einer von ihnen einen Wanderer angreift oder verletzt, ist für Hurni offen.

## Bekannte Wölfin

Roman Eycholzer, Freiburger Jagdinspektor, bestätigt, dass sich im Gebiet Schwarzsee-Gantrisch ein Wolf aufhält. Dabei handle es sich um die Wölfin, die erstmals im Sommer 2009 nachgewiesen wurde. Laut Eycholzer hat es während des ganzen Alpsommers Risse gegeben. Eine Bilanz liege aber noch nicht vor. Es seien aber weniger Schafe als vor einem Jahr, als rund 50 von der Wölfin getötet wurden. *hus*

## Schau zum Jubiläum

**OBEBALM** Der Viehzuchtverein feiert am Samstag sein 100-jähriges Bestehen mit einer grossen Viehschau.

Vor 100 Jahren haben umtriebige Viehzüchter den Viehzuchtverband Oberbalm gegründet, der vor einigen Jahren in einen Verein umgewandelt wurde, der heute 28 Mitglieder zählt. Wegen des runden Geburtstags findet morgen Samstag anstelle der üblichen jährlichen Viehschau eine Jubiläumsausgabe statt. Bis 8.30 Uhr morgens kommen die herausgeputzten Tiere auf dem Viehschauplatz in Oberbalm an, danach beginnt die Beurteilung. Nach Apéro und Mittagessen werden die Kühe ab 12.30 Uhr im Ring vorgeführt, und die schönste wird ausgewählt.

Um 15.30 Uhr folgt die «Abzügele» des Viehs durch das Dorf, danach lassen die Menschen ohne Tiere die Viehschau im Festzelt ausklingen. Der Jubiläumsanlass der Viehzüchter wird von etlichen Ehrengästen besucht, darunter die Nationalräte Andreas Aebi, Albert Rösti sowie Luc Mentha, Gemeindepräsident von Köniz. *pd/ats*